

VOL LUMEN | EINFÜHRUNG

Die Serie "Vol Lumen" von Marc Westermann im Rahmen des Gruppenausstellungsprojektes "Grenzfall: Literatur" thematisiert inhaltlich sowohl das Wesen des Planeten Erde, der vor (geologisch) kurzer Zeit den Menschen hervorbrachte, als auch das Wesen des Menschen, der es in den Händen hatte und hat, aus dieser Erde das zu machen, was sie ist und sein wird.

Offensichtlich wurde Gottes Doppelbefehl: "Hütet meine Schöpfung und macht sie euch Untertan!", nicht erhört oder verstanden oder falsch gewichtet. Denn gleichzeitig mit der kulturellen Entwicklung setzen zum einen die menschliche Emanzipation vom Rest der "Erde" aber zum anderen auch etwas später die geologische Ausbeutung dieser "Erde" ein. Keine Naturkraft veränderte das Antlitz der Erde so massiv, wie der Mensch nach der industriellen Revolution.

Die "Krone der Schöpfung", die nach abermillionen Jahren endlich zu denken gelernt hat und so ein expansives kulturelles Leben entwickelte, nutzt heute diese Kultur nicht, um die von fast allen als schützenswert befundene "Natur" oder "Schöpfung" zu pflegen.

Das Werk thematisiert den Menschen als Kultur- und als Naturwesen. Wie weit reicht die Kultur in ihm? Bis der Krieg beginnt, in dem jeder um das Überleben kämpft? Wie weit reicht die Moral? Bis wir Hunger haben? Oder weiter? Viele Opfer der Flugzeugkatastrophe 1990 über den Anden aßen das Menschenfleisch der beim Absturz Umgekommenen, einige jedoch verschmähten es und bezahlten mit dem Leben. Dort siegte die Kultur über die Natur.

Stellen Sie sich einen luftdicht verschlossenen Turm vor. Sie sind in diesem Turm gefangen.

Es ist viel Luft in diesem Turm, sie reicht Monate, wenn nicht Jahre. Nur Sie, ein Luftatmer, und die Luft, sind darin, sonst nichts. Sie langweilen sich und bitten um ein Buch.

Der Wächter gibt ihnen zwei Möglichkeiten: entweder Sie bekommen die gesamte Hofbibliothek in den Turm geliefert oder sie bekommen garnichts.

Wenn Sie sich die Bibliothek liefern lassen, haben Sie zwar ihr kulturelles Bedürfnis gestillt, allerdings ist dadurch gleichzeitig ihre "Natur", ihr Leben bedroht, denn die Bücher nehmen so viel Raum ein, daß Ihnen nur noch Luft für zwei weitere Wochen bleibt. Lassen Sie sich die Bücher deswegen aber nicht liefern, vegetieren Sie noch monatelang ohne Buch, zu Tode gelangweilt, vor sich hin, bis der Luftvorrat im Turm erschöpft ist.

Wie würden Sie entscheiden?

Was ist wichtiger, Leib oder Seele, Lebensquantität oder -qualität, die Menschen der dritten Welt nur satt zu bekommen oder ihnen auch kulturelle Institutionen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu geben; was ist wichtiger, das Krankenhaus oder die Museumshalle?

VOL LUMEN | DIE WÖRTE

1. "Lumen"

lat. "Licht", Physik: Einheit des Lichtstromes

Biologie: Hohlraum in Zellen oder Organen von Pflanzen und Tieren

Medizin: der hohle Raum eines röhrenförmigen Körperorgans

2. "Volumen"

"Schriftrolle, Bündel Schriften" und (fachsprachlich noch heute) "Teil eines aus mehreren Bänden bestehenden Werkes, Band" ist eine Entlehnung (2. Hälfte 16. Jh.) von lat. *volumen* "Schriftrolle, Schriftwerk, Buch, Band", eigentlich "alles, was gerollt, gewickelt wird".

Ebenfalls auf dem Lat. beruhendes afrz. frz. *volume* wird auf die Ausdehnung eines Körpers übertragen; unter frz.

Einwirkung nimmt daher *Volumen* auch im Dt. die Bedeutung "Umfang, Rauminhalt, Masse, Größe" (Anfang 18 Jh.) an.